Niederschrift

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr

DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.11.2001
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:18 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Rathaus - Markt 1, EG, Raum 2

Anwesenheit:

Frau Baumann, Dr. Petra	
Herr Jakobi, Karl	
Herr Köster-Sollwedel, Henning	als Vertretung für Frau Richter
Herr Meyer, Uwe	
Herr Musket, Dr. Ralf	
Herr Scherer, August	
Herr Schneider, Tomas	
Frau Schulze-Stampe, Ursula	als Vertreterin für Frau Schröter
Frau Spies, Pauli	als Vertreterin für Herrn Chatzievgeniou
Herr Zaun, Herbert	

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Oberbürgermeister Möller (bis 19:18)
	Herr Stadtrat Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Kulle (bis 19:18 Uhr)
	Herr Dr. Ferdinand
	Herr Friedrich
als Gäste für die Agenda-AGs:	Herr Marks
	Frau Ackermann
	Frau Müller de la Motte
	Merr Malkus
	Herr Haberle
	Herr Grohe
	Frau Zimmermann
	u.a.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2001
Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 2 **Antrag der PDS/ML-Fraktion betr. Erhalt des Psychiatrieparks**
und **Vorlage: VO/0505/2001**

TOP 3 **Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Rahmenkonzeption für das Gelände des psychiatrischen Krankenhauses**
und **Vorlage: VO/0515/2001**

TOP 4 **Antrag der Fraktionen von CDU/SPD/Bündnis 90- Die Grünen/BfM/FDP/ MBL betr. PKH-Gelände**
Vorlage: VO/0517/2001

Die Vorsitzende des Ausschusses ruft die Tagesordnungspunkte 2, 3 und 4 gemeinsam auf, da sie sich inhaltlich mit derselben Thematik befassen. Sie schlägt vor, dass vor der inhaltlichen Diskussion die jeweiligen Anträge seitens der Antragsteller erläutert werden. Hiergegen erheben sich keine Gegenstimmen.

Zu **TOP 2** erläutert der Stadtverordnete Köster den vorliegenden Antrag. Er führt aus, dass in der Begründung ein Absatz nicht mit abgedruckt wurde der wie folgt lautet:

> *§ 13, 3 des Naturschutzgesetzes sagt im übrigen aus, dass auch ein Gelände, das geeignet ist durch planvolle Maßnahmen sich zum Naturschutzgebiet zu entwickeln (Regenerationsgebiete) von der Oberen Naturschutzbehörde als geschützter Landschaftsbestandteil gesichert werden kann.*

Zu **TOP 3** und **TOP 4** erläutert der Stadtverordnete Musket:

- dass sich die SPD-Fraktion sich nicht mehr an dem gemeinsamen Antrag (TOP 4) beteiligt
- der TOP 3 wie folgt ergänzt wird (Kursivdruck):

  Der Magistrat der Stadt Marburg wird beauftragt, eine Rahmenkonzeption für das Gelände des psychiatrischen Landeskrankenhauses in Marburg, Cappeler Straße, unter Einbezug der ökologischen Schutzwürdigkeit, der Wegebeziehungen, der Verkehrsverhältnisse etc. zu erstellen.

  „Bis zur Fertigstellung der Rahmenkonzeption soll für den Bereich eine Veränderungssperre gelten“

Hierzu führt der Stadtverordnete Schneider aus, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit dieser Ergänzung ebenfalls nicht mehr an dem Antrag von **TOP 4** beteiligen wird und nur noch **TOP 3** unterstützt.

Zu **TOP 4** führt der Stadtverordnete Scherer aus, dass Satz 2 des vorliegenden Antrages wie folgt ergänzt wird: (Kursivdruck)

> Der Magistrat wird gebeten, für das PKH-Gelände in der Cappeler Straße einen städtebaulichen Rahmenplan aufzustellen. Der städtebauliche Rahmenplan soll zum Ziel haben, denkbare künftige Nutzungen des Geländes durch Verkauf und anschließende Bebauung und den weitgehenden Erhalt des Parklandschaft zu überprüfen und sinnvolle Vorschläge zu entwickeln, wie den wirtschaftlichen Interessen „*des Grundstückeigentümers, des Landeswohlfahrts-*

> *verbandes, sowie den berechtigten Interessen"* der Marburger Bevölkerung am Erhalt weiter Teile des Parks als öffentlich zugängliches Naherholungsgebietes gleichermaßen Rechnung getragen werden kann.

Für den Magistrat erläutert Oberbürgermeister Möller, dass er in Kontakt mit dem LWV stehe und dieser bis heute noch nicht weiß, wie die Nutzung des Geländes aussehen solle. Entgegen den Gerüchten habe der LWV auch noch keine Verhandlungen mit potentiellen Investoren geführt.

Hierzu ergänzt Stadtrat Dr. Kahle, dass die 3 Anträge das erfreulich große öffentliche Interesse an der zukünftigen Entwicklung des PKH-Geländes demonstriere, die Notwendigkeit derzeit aber nicht geteilt werde, da dieses Gebiet als Sondergebiet bereits unter einem Veränderungsschutz stehe.

Seitens der Stadtplanung führt Herr Kulle aus, dass die Anteilnahme der Bevölkerung begrüßt wird. Für die beantragte „Veränderungssperre" fehle die rechtliche Grundlage, eine Veränderung bestehe aber faktisch durch den Status als „Sondergebiet", jegliche Änderung sei ohnehin an die Zustimmung durch die Stadtverordnetenversammlung gebunden. Für 2002 sei eine Startkonferenz vorgesehen, bei der alle Beteiligten die Potentiale der Entwicklung und möglichen Nachfolgenutzung in einem offenen und transparenten Prozess in Form von „Runden Tischen" aufarbeiten sollen.

Für die Untere Naturschutzbehörde weist Dr. Ferdinand darauf hin, dass das Gesamtgelände der PKH sehr unterschiedlichen Nutzungen unterstehe und nicht alle Bereiche des Geländes schutzwürdig seien. In der Vergangenheit habe der LWV bei allen Bauvorhaben auch ohne gesetzliche Verpflichtung eng mit der UNB zusammengearbeitet und habe alle Maßnahmen abgestimmt.

Hieran schließt sich eine intensive Diskussion an, an der u.a. sich die Stadtverordneten Musket, Schneider, Baumann, Scherer, Jacobi, Meyer und Köster beteiligen.

Der Stadtverordnete Köster regt an, den Text in TOP 3 wie folgt zu ergänzen:

> *„Im Rahmen dieses Prozesses soll die Schützwürdigkeit nach allen naturschutzrechtlichen Kategorien geprüft werden."*

Hiergegen erheben sich seitens der antragstellenden Fraktion keine Einwände.

Den zahlreich anwesenden Gästen aus den Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21 will die Vorsitzende des Ausschusses ebenfalls Beteiligungsmöglichkeit geben. Sie schlägt vor, dass die Gruppen jeweils 2-3 minütige Statements abgeben sollen. Hierzu erhebt sich keine Widerrede.

Nach den Ausführungen des Sprechers der AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung stellt die Vorsitzende die Tagesordnungspunkte 2, 3 und 4 zur Abstimmung:

TOP 2 Antrag der PDS/ML-Fraktion betr. Erhalt des Psychiatrieparks
Vorlage: VO/0505/2001
Der Antrag wir mit 8 Nein-Stimmen bei 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung abgelehnt.

TOP 3 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Rahmenkonzeption für das Gelände des psychiatrischen Krankenhauses
Vorlage: VO/0515/2001
Der ergänzte Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen angenommen.

TOP 4 Antrag der Fraktionen von CDU/BfM/FDP/MBL betr. PKH-Gelände
Vorlage: VO/0517/2001
Mit 4 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

TOP 5 Antrag der SPD und B 90/Die Grünen-Fraktionen betr. Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Marburg
Vorlage: VO/0415/2001

Der Stadtverordnete Jacobi begründet seine im Bau- und Planungsausschuss beantragte Behandlung des Antrages im Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr aus thematischen Gründen.

Inhaltlich begründet Dr. Musket den vorliegenden Antrag. Hierzu führt für den Magistrat Dr. Kahle aus, dass diesbezügliche Gesetz sei noch nicht verabschiedet und der Betrieb solcher Anlagen seitens der Energieversorger auch nicht interessant. Evtl. beste aber Interesse seitens der Gewobau oder seitens eines anderen Stromendabnehmers.

Für die Arbeitsgruppe Energie der Lokalen Agenda 21 begrüßt deren Sprecher, Herr Holger Marks, den Antrag und sieht in einer möglichen Zustimmung seitens der Stadtverordneten ein positives Signal für die Arbeit der Agendagruppen.

Der im Bau- und Planungsausschuss geänderte Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig angenommen

TOP 6 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Diesel-Konzept
Vorlage: VO/0483/2001
Der Stadtverordnete Scherer sieht den Antrag in der Sache als erledigt an, da seit dem 1.11.2001 der Schwefelanteil im Diesel erheblich gesenkt sein soll.

Hierzu führt Stadtrat Dr. Kahle aus, dass bei den Stadtwerken die Tankstelle tatsächlich zum 1.11.2001 umgestellt wurde und der dort abgegebene Dieselkraftstoff einen Schwefelzusatz von 0,005 % gegenüber 0,035 vorher aufweise. Auf dem Markt sei jedoch ein Kraftstoff mit einem Schwefelzusatz von 0,001 % erhältlich, zu welchen Konditionen sei derzeit noch unklar. Technisch lasse sich dieser Kraftstoff einsetzen, jedoch seien hierfür voraussichtlich höhere Preise zu entrichten. Sobald die noch fehlenden Informationen vorliegen werde der Magistrat die Stadtverordneten darüber informieren.

Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 7 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

Für die **AG Ökologie** berichtet der stellvertretende Sprecher Herr Jörg Malkus:

Das Stadtparlament hatte in der Septembersitzung einstimmig die Leitbilder der Lokalen Agenda 21 beschlossen und sich selbst zum Ziel gesetzt, bis zum 31.12.2001 in den Ausschüssen konkrete Maßnahmen aus den Leitbildern in Form einer Prioritätenliste aufzustellen und die hierfür evtl. notwendigen Mittel für den Haushalt 2002 bereitzustellen.

Für die aktive Unterstützung der Ausschüsse hat die AG Ökologie eine eigene Prioritätenliste erstellt und möchte sie den Ausschüssen vortragen. Zum Teil sind die hier aufgeführten Ziele/Maßnahmen noch nicht in den Leitbildern ausgeführt:

1. Neuformulierung des Antrages auf Ausrichtung der Landesgartenschau
2. Besserer Schutz und Kontrolle der Uferrandstreifen, die in städtischem Besitz sind
3. Lahnprojekt: Rückbau der Parkplätze und Umsetzung des BUND Konzeptes
4. Ausbau der Mittel für externe und internen Angebote für die Umwelterziehung
5. Erhalt der Grünflächen des PKH-Geländes

Folgende Maßnahmen sind kurzfristig umsetzbar:

1. Weniger Streusalzverwendung (hierzu bittet die AG um einen Bericht zum Einsatz von Streusalz, Stand des Einsatzes von dem umweltfreundlicheren Nass-Salzes, Einrichtung von kostenlosen Abgabemöglichkeiten von Splitt)
2. Reduzierung der Geschwindigkeit auf der B3a auf 80 km/h im Stadtbereich
3. Pflege von städtischen Grünflächen: - weniger Mäheinsatz bei Grünflächen/Hecken
4. Trennung der Bioabfälle auf dem Friedhof
5. Einrichtung einer Sammelstelle für ausgediente CD´s
6. Recyclingpapiereinsatz in der Verwaltung

Zu den vorgetragenen Punkten sichert Stadtrat Kahle eine Berücksichtigung bzw. Beantwortung seitens des Magistrats zu

Für die **AG „Nachhaltige Stadtteilentwicklung“** führt der Sprecher der AG, Herr Gerhard Haberle, aus, dass die Arbeitsgruppe auch zur Unterstützung der Beratungen in den Ausschüssen an einer eigenen Prioritätenliste arbeite und diese dann über das Agendabüro an die Ausschüsse weitergeben will. Die von der Stadtplanung angekündigte Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung sei noch nicht so umgesetzt wie es wünschenswert wäre.

TOP 8 Verschiedenes

Der Stadtverordnete Köster führt aus, das im Bereich der Nordstadt keine fußläufig erreichbaren Glascontainerstellplätze anzutreffen seien. Zudem sei die Information über die Standorte der Wertstoffcontainer unzureichend.

Hierzu wird angeregt, auf dem Abfuhrkalender eine entsprechende Liste aufzudrucken/anzuhängen.

Weitere Ergänzungen werden nicht eingebracht.

Die Vorsitzende des Ausschusses schließt die Sitzung um 20:18 Uhr.

Marburg, 2001-11-21

Jochen Friedrich
Schriftführer